

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2018 war geprägt von einer konstant sehr guten Geschäftsentwicklung, was wiederum seinen vorläufigen Höhepunkt in der Aufnahme in den Kreis der DAX30-Unternehmen im September 2018 fand.

Dabei konnten wir unsere globale Wachstumsstrategie fortsetzen und Kunden sowie Geschäftspartner aus strategisch wichtigen Zukunftsmärkten wie China gewinnen. Dies ist nicht zuletzt das Ergebnis strategisch bedeutender Investitionen, sowohl in neue Technologien im Rahmen eigener Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten als auch in den Erwerb aussichtsreicher Unternehmen und Kundenportfolien. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde zudem ein starkes, überwiegend organisches Wachstum erzielt, was sich in einer erfreulichen Entwicklung aller wesentlichen Kennzahlen widerspiegelt. Hierzu hat nicht zuletzt die Übernahme und Integration des umfangreichen Kundenportfolios der Citigroup im APAC-Raum beigetragen. Die Wachstumsziele des global aktiven Anbieters digitaler Finanztechnologie wurden damit operativ hervorragend umgesetzt und erreicht.

Im nachfolgenden Bericht möchten wir Sie über die Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats im vergangenen Geschäftsjahr informieren. Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft kontinuierlich und gründlich über die Entwicklung und Lage sowie die Perspektiven des Wirecard Konzerns informiert. Das Aufsichtsratsgremium hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand, entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex und dem anwendbaren Recht, fortlaufend beraten und überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in die strategische Ausrichtung des Unternehmens stets frühzeitig und unmittelbar eingebunden und wesentliche Unternehmensentscheidungen, Einzelvorgänge, potentielle Unternehmenserwerbe und wesentliche Kooperationen, die aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, rechtzeitig vorgelegt.

Um unsere Kontrollfunktion ausüben zu können, standen wir in intensivem Kontakt mit dem Vorstand. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl innerhalb als auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in mündlicher und schriftlicher Form über alle wesentlichen Themen im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft. Dies umfasste insbesondere schriftliche Monatsberichte zu den wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen, Berichte und Erläuterungen zur Unternehmensstrategie und -planung, der Geschäftsentwicklung und der aktuellen Lage des Konzerns und dem Rechnungslegungsprozess und der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems des Unternehmens und den vom Vorstand identifizierten Risiken des Wirecard Konzerns sowie allen relevanten Geschäftsvorfällen und strategischen Weichenstellungen. Zustimmungspflichtige Sachverhalte, Investitionsvorhaben sowie grundsätzliche Fragen zu Unternehmenspolitik und Unternehmensstrategie wurden besonders ausführlich behandelt und auf Basis von umfassenden Dokumentationen sowie intensiver und detaillierter Erörterung mit dem

Vorstand entschieden. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen, wie die Einsichtnahme in Unterlagen der Gesellschaft und die Beauftragung besonderer Sachverständiger, waren im Geschäftsjahr 2018 nicht notwendig.

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr zu 8 Sitzungen zusammen. Darüber hinaus wurden zwischen den Sitzungen wichtige oder eilbedürftige Informationen mehrfach schriftlich oder in Telefonkonferenzen ausgetauscht und Beschlüsse im schriftlichen oder telefonischen Verfahren gefasst. In meiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats stand ich zudem auch zwischen den Sitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand und habe mich über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Die Sitzungsteilnahme der Mitglieder lag auch 2018 auf einem hohen Niveau. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats haben im abgelaufenen Geschäftsjahr an deutlich mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der Aufsichtsrat der Wirecard AG hatte bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018 keine Ausschüsse gebildet. Aufgrund der gesteigerten Anforderungen durch die Weiterentwicklung und Internationalisierung der Gesellschaft wurden nach dem Berichtszeitraum im 1. Quartal 2019 mit dem Prüfungsausschuss, dem Vergütungs-, Personal- und Nominierungsausschuss sowie dem Risk- und Complianceausschuss drei Ausschüsse gebildet.

Sowohl der Aufsichtsrat als auch insbesondere der Risk- und Complianceausschuss haben sich nach dem Berichtszeitraum intensiv mit der Behandlung der vornehmlich in der Financial Times, u. a. im Zusammenhang mit einer internen Untersuchung in Singapur gegen die Gesellschaft erhobenen Vorwürfe und damit im Zusammenhang stehender Verfahren befasst. Dies umfasste u. a. einen engen Austausch mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer sowie mit der Thematik befassten Experten, jeweils auch außerhalb der Sitzungen. Aufsichtsrat und Ausschuss haben Berichte und Unterlagen zu verschiedensten Aspekten des Themenkomplexes angefordert und darüber intensiv (auch mit Unterstützung externer Expertise) beraten. In diesem Zusammenhang wurden mit dem Vorstand auch bereits mögliche Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der internen Strukturen und Abläufe besprochen.

Schwerpunkte der Beratungen

Auch im Berichtsjahr befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig intensiv mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft und des Konzerns, mit wesentlichen Beteiligungsprojekten, Compliance Themen sowie mit dem Risikomanagement. Darüber hinaus wurden in den einzelnen Sitzungen folgende Themenschwerpunkte behandelt:

In Fokus der ersten Aufsichtsratssitzung am 24. Januar 2018 standen die Erörterung des Geschäftsverlaufes des abgelaufenen Geschäftsjahres 2017 sowie der Business- und Budgetplan für das Geschäftsjahr 2018. Der Vorstand gab zudem einen zusammenfassenden Überblick über die strategischen Ziele für das Jahr 2018 sowie die

Entwicklungen im Bereich Issuing. Schließlich wurde die Ressortverteilung innerhalb des neu gebildeten Vorstands diskutiert.

In der Sitzung am 11. April 2018 und in einem vorbereitenden Termin sowie in der telefonischen Sitzung am 25. April 2018 befassten wir uns mit den Abschlüssen und Lageberichten der Gesellschaft und des Konzerns zum 31. Dezember 2017, dem Bericht des Aufsichtsrats, dem Corporate-Governance-Bericht, der nichtfinanziellen Konzernklärung sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag. Die Abschlüsse und Berichte wurden mit dem Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft intensiv erörtert und geprüft. Der testierte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Abschluss und der Lagebericht für den Konzern sowie der testierte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Abschluss und der Lagebericht der Gesellschaft wurden in diesen Sitzungen gebilligt.

Gegenstand der Sitzung am 08. Mai 2018 waren insbesondere die laufende Geschäftsentwicklung sowie die Diskussion der Entwicklung von einzelnen Wirecard Produkten. Ferner wurden die Kennzahlen aus dem Personalbereich sowie die Akquisitionsstrategie des Konzerns intensiv besprochen.

In der Sitzung am 15. Juni 2018 hat der Aufsichtsrat organisatorische und rechtliche Fragen der Erweiterung des Aufsichtsrates sowie die Vorbereitung auf die Hauptversammlung der Gesellschaft diskutiert.

Am 22. August 2018 fand die erste Sitzung des erweiterten Aufsichtsrates statt. Gegenstand der Sitzung waren die innere Ordnung des Aufsichtsrates sowie die aktuellen Themen des Konzerns. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft nahm an der Sitzung teil und hat die Schwerpunkte der Konzernabschlussprüfung für das Jahr 2018 vorgestellt. Ein externer Rechtsberater gab dem Aufsichtsrat einen Überblick über die Pflichten des Aufsichtsrates und Fragen der Corporate Governance.

In der Sitzung am 26. September 2018 befassten wir uns mit der laufenden Geschäftsentwicklung des Konzerns, insbesondere im Bereich Mehrwertdienste, der Entwicklung der strategischen Kooperationen sowie der globalen Marketingstrategie des Konzerns. Weitere Gegenstände der Sitzung waren die Auswirkungen der Aufnahme der Gesellschaft in den DAX sowie die für das Jahr 2019 geplante Ausschreibung der Abschlussprüfung des Konzerns. Schließlich wurde die Integration des von der Citibank im Geschäftsjahr 2017 erworbenen Kundenportfolios in verschiedenen Ländern diskutiert.

Im Fokus der Aufsichtsratssitzung am 07. November 2018 stand der Bericht des Vorstands zur Aufstellung des Konzerns in der IT-Sicherheit und hinsichtlich operationeller Risiken, zur laufenden Geschäftsentwicklung, zum Status der Vorbereitung des Abschlussprüfungsprozesses für das Jahr 2018 sowie zur Integration der erworbenen Kundenstämme in Asien und in den USA.

In der letzten Sitzung des Berichtszeitraums am 12. Dezember 2018 berichtete der Vorstand über die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten. Weitere Schwerpunkte bildeten die Eigenkapitalquote der Gesellschaft sowie die Vorfinanzierungen der Kunden. Der

Vorstand berichtete anschließend über die laufenden Geschäfte in China und über die strategischen Kooperationen des Konzerns in Asien sowie im Bereich Fintech. Schließlich hat der Aufsichtsrat die Ausschreibung der Abschlussprüfung sowie die Ausschreibungsunterlagen und den -prozess intensiv diskutiert und beschlossen.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 erneut intensiv mit Fragen der Corporate Governance im Konzern und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auseinandergesetzt.

Am 26. März 2018 wurde die Entsprechenserklärung zum Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 abgegeben. Auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 befasste sich der Aufsichtsrat zur Vorbereitung der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Nach ausführlicher Erörterung haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die aktuelle Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum 29. März 2019 abzugeben. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie die früheren Entsprechenserklärungen seit 2005 sind auf der Website der Gesellschaft zugänglich.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Nachdem wir die Ergebnisse der Effizienzprüfung anhand eines umfangreichen unternehmensspezifischen Fragebogens, der von den Aufsichtsratsmitgliedern beantwortet und auf anonymisierter Basis ausgewertet wurde, in der Aufsichtsratssitzung am 7. Dezember 2017 intensiv erörtert haben, haben wir im Berichtsjahr punktuelle Verbesserungen vorgenommen. Im Rahmen einer eingehenden Analyse der umgesetzten Verbesserungen wurde die Arbeit des Aufsichtsrats und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand von den Mitgliedern des Aufsichtsrats insgesamt als positiv bewertet. Weitere Effizienzsteigerungen der Tätigkeit sollen im Hinblick auf die Organisation der Aufsichtsratssitzungen erreicht werden.

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung im Bericht des Aufsichtsrats zu informieren ist, sind auch im Geschäftsjahr 2018 nicht aufgetreten.

Weitere ausführliche Informationen zur Corporate Governance der Gesellschaft sind in dem mit der Erklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Corporate Governance-Bericht enthalten.

Jahres- und Konzernabschluss

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft wurden gemäß Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt.

Zudem wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung München, mit der Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung zur Erlangung begrenzter Sicherheit nach ISAE 3000 beauftragt und hat einen entsprechenden Bericht erstellt. Die nichtfinanzielle Konzernklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter ir.wirecard.de veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 24. April 2019 den Konzernabschluss und Lagebericht für den Konzern, die nach § 315b HGB zu erstellende, nichtfinanzielle Konzernklärung, den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft, den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers und den geplanten Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands intensiv erörtert und geprüft. Die erforderlichen Unterlagen lagen den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung vor, so dass ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand. Der Abschlussprüfer nahm an dieser Sitzung des Aufsichtsrats teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand den Aufsichtsratsmitgliedern für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Dabei ging er insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) ein, zu denen auch die Vorwürfe eines Hinweisgebers in Singapur gehörten. Er erläuterte auch seine Feststellungen zum Kontroll- und Risikomanagementsystem der Gesellschaft bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Der Aufsichtsrat wird den weiteren Ausbau dieser Systeme im Zuge des anhaltenden Wachstums der Gesellschaft (vgl. dazu auf Ziffer 2.5 des Risikoberichts) begleiten. Der Abschlussprüfer legte zudem seine Unabhängigkeit dar und informierte über Leistungen, die er zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen im Geschäftsjahr 2018 erbracht hatte.

Der Aufsichtsrat stimmte den Ergebnissen der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und stellte fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen zu erheben waren. Insbesondere schließt er sich der Einschätzung des Abschlussprüfers an, dass sich – unter Berücksichtigung der von Wirecard vollzogenen Korrekturen – keine Einwendungen gegen die bilanzielle Behandlung der Sachverhalte ergeben, die Gegenstand verschiedener Vorwürfe eines angeblichen Hinweisgebers in Singapur waren (vgl. dazu auch die Ausführungen im Risikobericht unter Ziffer 2.5 zu laufenden Untersuchungen der Behörden in Singapur und möglichem strafbarem Verhalten einzelner Mitarbeiter). Dabei hatte der Aufsichtsrat insbesondere die Qualität des vorgeworfenen Verhaltens und die für die Konzernprüfung relevante Wesentlichkeitsschwelle im Blick. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 24. April 2019 den Konzernabschluss der Gesellschaft nach IFRS für das Geschäftsjahr 2018 und den Jahresabschluss der Gesellschaft nach HGB für das Geschäftsjahr 2018 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss im Sinne von § 172 AktG festgestellt.

In der Sitzung am 24. April 2019 hat der Aufsichtsrat darüber hinaus diesen Bericht des Aufsichtsrats sowie den mit der Erklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Corporate-Governance-Bericht verabschiedet.

Der Vorstand plant, der Hauptversammlung vorzuschlagen, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn der Wirecard AG (Einzelgesellschaft) für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 167.833 Tsd. EUR einen Betrag in Höhe 143.120 Tsd. EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie einen Betrag in Höhe von insgesamt 24.713 Tsd. EUR als Dividende auszuschütten,

das heißt eine Dividende in Höhe von 0,20 EUR je Stückaktie auf die 123.565.586 dividendenberechtigten Stückaktien zu zahlen. Der Aufsichtsrat schließt sich diesem Vorschlag an.

Personalia

Nachdem die Bestellung und der Vorstandsanstellungsvertrag des langjährigen Vorstandsmitglieds und Chief Financial Officers (CFO) Burkhard Ley zum 31. Dezember 2017 ausgelaufen sind, wurde Alexander von Knoop als dessen Nachfolger mit Wirkung zum 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2020 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer bestellt. Zudem wurde ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2018 Susanne Steidl bis Ende des Jahres 2020 zum weiteren Mitglied des Vorstands und Chief Product Officer (CPO) bestellt. In dieser Position ist sie verantwortlich für den Betrieb und die technologische Weiterentwicklung der Kernprodukte von Wirecard.

Ebenfalls wurden die Vorstandsmandate des Chief Executive Officer (CEO), Dr. Markus Braun, sowie des Chief Operational Officers (COO), Jan Marsalek, jeweils mit Wirkung zum 1. Januar 2018 um weitere drei Jahre bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Mit diesen Personalentscheidungen haben wir ihren großen Leistungen Rechnung getragen und setzen auf Kontinuität im Vorstand.

Burkhard Ley hat in seinen zwölf Jahren als Finanzvorstand der Wirecard AG wesentlich zum Ausbau von Wirecard zu einem global führenden Internetkonzern im Bereich Zahlungsabwicklung beigetragen und ist dem Unternehmen seit dem 1. Januar 2018 über einen Beratungsvertrag verbunden geblieben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 kam es zu größeren Veränderungen in der Besetzung im Aufsichtsrat. Durch Beschluss der Hauptversammlung am 21. Juni 2018 wurde die Gesamtzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats auf sechs (bisher fünf) Mitglieder angehoben. Nachdem zudem das Aufsichtsratsmitglied Tina Kleingarn ihr Amt zum Ablauf des 31. Dezember 2017 niedergelegt hat, wurden in der Hauptversammlung am 21. Juni 2018 zwei neue Mitglieder des Aufsichtsrats gewählt. Auf Vorschlag des Aufsichtsrats wurden Frau Dr. Anastassia Lauterbach und Frau Susana Quintana-Plaza mit Wirkung bis zu der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 abstimmt, gewählt. Der Aufsichtsrat der Wirecard AG besteht damit zum 31. Dezember 2018 der Satzung entsprechend aus sechs Mitgliedern, wobei jeweils eine identische Besetzung aus männlichen und weiblichen Mitgliedern gegeben ist. Die im Geschäftsjahr 2017 gesetzten Ziele hinsichtlich der Besetzung des Aufsichtsrats mit weiblichen Mitgliedern von mindestens zwei Personen wurde damit übertroffen.

Ausblick

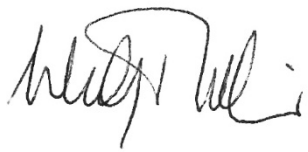
Wirecard erfüllt sämtliche Voraussetzungen, um ihr Wachstum in den nächsten Jahren auf globaler Ebene fortzusetzen und immense Synergiepotentiale zu heben. Wir werden alle gemeinsam diesen Erfolgspfad weitergehen, der im Geschäftsjahr 2018 durch die Aufnahme in den Kreis der DAX 30-Unternehmen bereits öffentlichkeitswirksam dokumentiert wurde.

Der Aufsichtsrat wird eng mit dem Vorstand zusammenarbeiten, um die Gesellschaft für die Herausforderungen dieser Entwicklung noch besser vorzubereiten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine großartige Arbeit bei der Weiterentwicklung des Geschäfts. Allen Mitarbeitern gilt ein herzlicher Dank und Anerkennung für das außerordentliche Engagement im Geschäftsjahr 2018.

Aschheim, den 24. April 2019

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Matthias Wulf'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'M' and 'W'.

Wulf Matthias
Vorsitzender des Aufsichtsrats